Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Engelshof

zwischen

Bürgerzentrum Engelshof e.V.

und

Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren

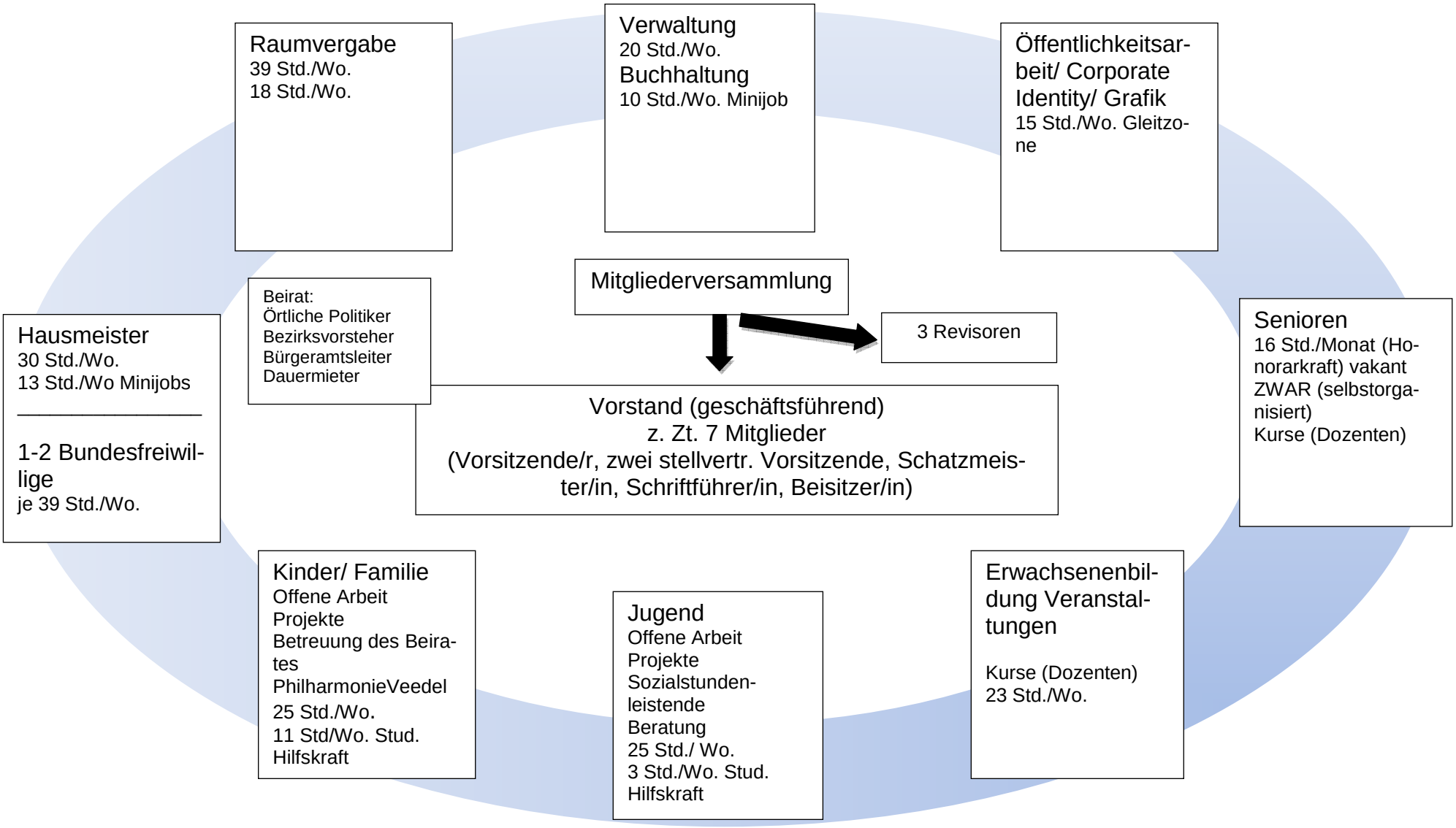
für den Zeitraum: 2018

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Engelshof bietet – als gemeinnützige Einrichtung – Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen ein Programm für Bildung, Kultur und Freizeit.

Der Engelshof fördert und schafft Freiraum für Begegnungen und selbst bestimmte Aktivitäten aller Altersgruppen, Schichten und Kulturen.

I. B. Struktur der Einrichtung: Organigramm Bürgerzentrum Engelshof e. V.



I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2018

Das Bürgerzentrum Engelshof plant auf der Grundlage des vom Rat am 07.11.2017 beschlossenen und am 19.12.2017 von der Bezirksregierung genehmigten Haushalts für das Jahre 2018 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 152.300 €. Der gegenüber 2017 erhöhte Zuschussbetrag berücksichtigt den von der Stadt anteilig zu tragenden Ausgleich für erhöhte Personal- und Energiekosten.

Durch die Übernahme der Trägerschaft über das an den Engelshof angrenzende Melkerhäuschen hat sich die nutzbare Fläche vergrößert. Das Melkerhäuschen weist aber einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die Räume des Melkerhäuschens sind noch nicht für eine Nutzung für das Programm geeignet und werden zurzeit als Lagerräume genutzt. Um eine Umnutzung und Sanierung des Melkerhäuschens durchzuführen werden weitere finanzielle Mittel benötigt. Bereits durch Instandhaltung und Pflege sind Mehrkosten entstanden, sowohl im Bereich der Energieversorgung als auch personell.

Der Trägerverein wirkt aktiv und konstruktiv in der „Kölner Elf“ – dem Zusammenschluss der Kölner Bürgerhäuser/-zentren – auf konzeptioneller und praktischer Ebene (z.B. Veranstaltungen) mit.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung
	Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen. Allgemeines zur Bewertungsspalte: Die Bewertung in Form der Ampelfarben Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert. Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.	**grün** / **gelb** / **rot**
Allgemeines		
Standort	**Oberstraße 96, 51149 Köln**	
Trägerschaft:	**Bürgerzentrum Engelshof e.V.**	
Gründungsjahr:	**1976**	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		**Bewertung**
Nutzfläche innen:	**1.717 qm zzgl. Melkerhäuschen**	
Nutzfläche außen:	**7.200 qm (6.000 qm + 1.200 qm Innenhof) zzgl. Melkerh.**	
Gastronomie:	ja: ☑ nein: ☐ verpachtet: ☑ Eigenregie: ☐	**gelb**
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		
Baujahr: Denkmalschutz:	**ca. 1850; Abschluss der Sanierung: 1994** ja: ☑ nein: ☐	
Barrierefreiheit:	Nur für Rollstuhlfahrer sind der große Veranstaltungssaal, der Kinderraum und die neue Toilettenanlage nach Abschluss des KP II wirklich barrierefrei. Für hörgeschädigte Menschen steht eine hörakustische Anlage im großen Saal zur Verfügung. Sehbehinderte Menschen wurden leider nicht berücksichtigt. Die Zugänge zu den Räumen im Herrenhaus/ 1.OG, der Seitentrakte/ 1.OG und die Empore im großen Saal sind nach wie vor barrierefrei nicht zu erreichen.	**gelb**
Energetischer Zustand:	Dach: Steildach, Sanierung 1993, keine ausreichende Wärmedämmung, Schall-Dämmung im Veranstaltungssaal 2011 erfolgt. Fenster: Die gesamte Fensteranlage im Haupthaus wurde 2014/2015 mit Doppelverglasung erneuert. Die restlichen Gebäude verfügten bereits über Doppelverglasung. Heizung: Die Heizung wurde im Dez. 2016 saniert (Erneuerung Kesselanlage und Regeltechnik). Die **Innenhofbeleuchtung** wurde energiesparend verbessert. Die **Außenbeleuchtung** wurde verbessert: Mitarbeiter-Parkplatz, Wege und Eingänge sind gut beleuchtet. Der Besucherparkplatz ist nach wie vor unbeleuchtet.	**gelb**

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)		**Bewertung**
Funktionalität:	Durch die Übernahme des ehemaligen „Melkerhäuschen“ ist die Lagersituation etwas entspannter. Ein Raum darin wurde der Gaststätte als Lagerraum zur Verfügung gestellt. Weiterer Lagerraum ist zwischen Engelshof und Schule entstanden, leider nur zum Teil durch die alte Remise überdacht. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Größe und des Zustandes der Remise in naher Zukunft ist sinnvoll. Das Melkerhäuschen muss nach wie vor saniert werden. Für das Programm ist es so nicht nutzbar. Ein Zugang von der Seite des Saales zur Lagerfläche wäre wünschenswert. Der Veranstaltungssaal ist mittlerweile durch einen Vorhang optisch unterteilbar.	**Gelb**
Raumstruktur: • gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:	ja:☒ nein: Kapazitäten: **484 Personen** – Reihenbestuhlung	**gelb**
• multifunktionelle Räume: • spezielle Funktionsräume: • dauerhaft vergebene Räume: • sonstige Räume (Büros und Abstellr.) • Melkerhäuschen	Anzahl: **11** Anzahl: **4** Anzahl: **8** Anzahl: **15** Anzahl: 4 kleine Lagerräume, 2 Treppenhäuser	**gelb**
Renovierungsbedarf ab einer Bausumme von ca. 5.000 €	• Erneuerung des Saalbodens – geplante Umsetzung 2018 • Sanierung von Feuchtigkeitsschäden im rechten Seitentrakt (zurzeit sind die Nutzungen durch Vermietungen stark eingeschränkt) – Umsetzung noch nicht in Planung • Sanierung des Melkerhäuschens zur Nutzung von Gruppenaktivitäten – Umsetzung noch nicht in Planung	**gelb**
Besonderheiten:	Denkmalgeschützte Bauernhofanlage	

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)				
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Inneneinrichtung ist zum großen Teil noch Erstanschaffung (1994) und durch den hohen Gebrauch (häufiger Auf- und Abbau) sehr strapaziert und schon häufig repariert worden. Das Mobiliar des großen Saales wurde 2012/2013 durch neue Banketttische ergänzt. Geschirr und Besteck wurden ebenfalls erneuert. Die Installation von Baffeln zur Schallabsorption im Dach des Veranstaltungssaales sowie der Einbau einer neuen Lüftungs-/Klima-/Tischkühleranlage mit Schaltschrank für M+R-Technik ist Ende 2014 erfolgt. Die Sound-Anlage im großen Saal soll erneuert werde. Im Rahmen des KP II wurde eine hörakustische Anlage angeschafft. Über zusätzliche Investitionsmittel wurde die Lichtanlage verbessert und ein Vorhang zur Abgrenzung der Empore angeschafft. Eine optische Saaltrennung durch einen Vorhang erfolgte 2014.		**Gelb**	
Hinweis: Erstellung einer Matrix für notwendige Baumaßnahmen	50/2 wird 2018 in Kooperation mit den Trägern für alle Bürgerhäuser/-zentren in freier Trägerschaft eine Matrix erstellen, aus der die jeweiligen baulichen Maßnahmen ab ca. 5.000 € hervorgehen. Zusätzlich erfolgen eine Priorisierung und ein Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen. Die Matrix wird anschließend jährlich fortgeschrieben.			

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Personalressourcen SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	**1 m, 2 w/2 x 25 + 1 x 23 Std./Woche (73 Std./Woche insgesamt)** **1 w (stud. Hilfskraft) 14 Std./Wo** **./.**	**1 m, 2 w/2 x 25 + 1 x 23 Std./Woche (73 Std./Woche insgesamt)** **1 w (stud. Hilfskraft) 14 Std./Wo** *Begründung für die Rotbewertung: Nur jeweils eine Person pro Arbeitsbereich in Teilzeit – Vertretungsprobleme bei Krankheit und anderen Terminen*			**rot (Träger)**
SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	**1m, 2 w/1x39, 1x20, 1x18 Std./Woche, (77 Std. insgesamt Verwaltung, Raumvergabe)** **1 Hausmeister (20 Std./Wo.)** **1 Bundesfreiwilliger 39 Std./Woche**	**1 m, 2w/1x39, 1x20, 1x18 Std./ Woche (77 Std. insgesamt Verwaltung, Raumvergabe)** **1 m, Hausmeister/ 1x30 Std./Woche** **1 Bundesfreiwilliger 39 Std./Woche** *Begründung für die Rotbewertung: Der Verwaltungsaufwand hat sich durch die Übernahme des großen Veranstaltungssaales und der damit verbundenen Einrichtung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes immens erhöht.* *Der Bedarf an Hausmeisterarbeit ist höher als das, was zurzeit finanziert werden kann.*			**rot (Träger)**

III. Personal-. Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung
Geringfügig beschäftigte MA /450-€--Kräfte Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	4 MA mit fester Std.-Zahl: 2 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarb. 65 Std./Monat 1 w, Buchhaltung, 10 Std./Woche 2 feste Putzkräfte, w, insg. 25 Std/Wo. flexible Kräfte – Gesamtstundenzahl: ca. 5000 Stunden / Jahr	4 MA mit fester Std.-Zahl: 2 Bürokräfte: 1 w, Öffentlichkeitsarbeit, 65 Std./Monat 1 w, Buchhaltung, 10 Std./Woche 2 feste Putzkräfte, w, insgesamt 25 Std./Wo. Flexible Kräfte – Gesamtstundenzahl: ca. 5000 Stunden / Jahr	**gelb**
Freie Mitarbeiter wöchentliches Stundenvolumen:	Referenten Erw.-Bildung: 15 Referenten Kinderkurse: 5 Rechnungssteller Einkäufe/Sonstiges insgesamt 6 Std.	Referenten Erw.-Bildung: 15 Referenten Kinder-, Familienkurse und Ferienworkshops: 5 Rechnungssteller Einkäufe/Sonstiges: insgesamt 6 Stunden	**gelb**

III. Personal-. Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Bürgerschaftliche Ressourcen Gesamt-Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: Vorstand/Beirat: projektbezogen: sonstige: monatliches Stundenvolumen: Vorstand/Beirat Projektbezogen: Sonstige:	**Gesamtzahl: 108 Personen** Vorstand: 7 Personen Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 44 / im Herbst: 5 Sonstiges: Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst. jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 Personen Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3 Personen **Monatliches Stundenvolumen: 566 Std.** Vorstand: 120 Std. Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat 520 Std. im Herbst = 43 Std./Monat Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std. = 14 Std./Monat jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 640 Std./Jahr = 53/Monat Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 15 Std. Web-Pflege: 3 Std.	**Gesamtzahl: 108 Personen** Vorstand: 7 Personen Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 44 / im Herbst: 5 Sonstiges: Kulturveranstaltungen: 7 – 9/Veranst. jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 40 Personen Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 3 Personen **Monatliches Stundenvolumen: 566 Std.** Vorstand: 120 Std. Projektbezogen: Stadtranderholung im Sommer: 3.820 Std. im Sommer = 318 Std./Monat 520 Std. im Herbst = 43 Std./Monat Kulturveranstaltungen: 1/Quartal: 42 Std. = 14 Std./Monat jährl. wiederkehrende Feste und Feiern: 640 Std./Jahr = 53/Monat Hilfe bei Reparaturen und Flohmarkt: 15 Std. Web-Pflege: 3 Std.		**gelb**	

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen:
Ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit wird dabei durch die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Ohne diese wären Kulturveranstaltungen und Feste nicht zu realisieren.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung
Finanzressourcen				
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.				
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur				
städtischer Zuschuss:	Grundlage: Bilanz 2015 **139.099 €**	Grundlage: Bilanz 2016 **143.199 €**	Grundlage: Wirt.plan 2018 / GuV 2017 **152.300 €**	**gelb**
weitere städtische Zuschüsse	**10.300 € Beschaffungszuschuss**	**8.800 € Beschaffungszuschuss**	**5.000 € Beschaffungszuschuss**	
weitere öffentliche Zuwendungen	**21.044 € Ferienaktion 6.527 € LVR/DPWV/ PJW 900 € Bezirk**	**19.158 € Ferienaktion 3.231 € DPWV/PJW 600 € Bezirk 8.500 € LAG**	**21.000 € Ferienaktion 3.000 € LVR/DPWV PJW 600 € Bezirk**	**gelb**
Eigenmittel:	**352.855 €** (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)	**424.778 €** (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)	**420.600 €** (Mieten, Serviceleistungen, Eintritte, Kursgebühren, TN-Beiträge Ferienaktionen etc.)	**grün**
sonstiges: Summe:	**2.022 € Mitgliedsbeiträge 458 € Spenden** **533.205 €**	**1.966 € Mitgliedsbeiträge 606 € Spenden** **610.838 €**	**2.000 € Mitgliedsbeiträge 500 € Spenden** **605.000 €**	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2015	Ist-Werte 2016	Plan-Werte 2018	Bewertung		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur						
Personalaufwendungen/-ausgaben:	**289.783 €**	**325.465 €**	**360.000 €**		**gelb**	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	**174.258 €**	**224.116 €**	**190.000 €**		**gelb**	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:	**50.658 € Neben-kosten**	**51.433 € Neben-kosten**	**55.000 € Neben-kosten**			
Summe (vor Steuern):	**514.699 €**	**601.014 €**	**605.000 €**			
Ergebnis (vor Steuern):	**18.506 €**	**9.824 €**	**0 €**			
Öffnungszeiten						
Anzahl Tage im Jahr:	**363**	**363**	**363**	**grün**		
Bürger/innen-Frequentierung						
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	**143.713**	**157.709**	**145.000**	**grün**		

Anmerkungen / Bemerkungen:
Die Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses dient zunächst dem Ausgleich der Unterfinanzierung des pädagogischen Bereichs.

Begründung für die Rotbewertung des Trägers: Der pädagogische Bereich ist trotz Erhöhung des Zuschusses weiter unterfinanziert. Das ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Personalausgaben und dem Anteil der Nebenkosten mit dem pädagogischen Bereich auf der einen Seite und dem Zuschuss der Stadt auf der anderen Seite. Bei den Nebenkosten wurden nur Kosten für Strom, Gas und Wasser berücksichtigt. Das sind Basisausgaben ohne Berücksichtigung von Beschäftigungsmaterial, Instandhaltung, Büromaterial etc.

Nach wie vor gilt: Multifunktionales Arbeiten aller Mitarbeiter/innen. Es gibt nur eine Vollzeitstelle. Auch für Instandhaltung und Pflege des Außengeländes besteht höherer Bedarf.

Bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Arbeit bedarf jedoch der Anleitung durch Festangestellte. Die Geschäftsführung obliegt dem ehrenamtlichen Vorstand.

Die drastische Erhöhung der Besucherzahlen liegt u. a. am zunehmend erfolgreichen Mittagstischangebot der Gaststätte. 2016 fand außerdem die Fußballeuropameisterschaft mit entsprechenden gut frequentierten Veranstaltungen im Engelshof statt.

Die freie Rücklage darf 100.000 € nicht überschreiten.

V. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	**Ziele**		**Indikatoren zur Zielerreichung**	**Erhebungs-instrumente**	**berühr-te Hand-lungs-felder**
	quantitative / wirt-schaftliche Ziele	**inhaltliche / qualitative Ziele**			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Finanzielle Absicherung der Angebote und deren Kontinuität Besucherzahl von ca. 145.000 wieder erreichen	• Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, • Unterstützung von Eigenaktivitäten und –initiative, • Entwicklung von Verantwortung/ Selbstverantwortung und demokratischem Verhalten, • Stärkung der sozialen Netze, • Überwindung gesellsch. Rollenerwartungen, sozialer Barrieren und Vorurteile, • Bewegungs- und Gesundheitsförderung, • Förderung ökologischen Denkens, • Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung.	**Besucher/innen bzw. Nutzer/innen** Annahme der Angebote Partizipation d. Teilnehmer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Veranstaltungen (Der Bevölkerung aus Köln und dem Umland werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	11 Trödelmärkte 1 Sondermarkt 1 Vereinsfest (Sommerfeste,) 4 Kindertheater 8 Kabarett Unplugged 5 Kulturveranstaltungen 4 Kulturveranstaltungen in Kooperation 11 PhilharmonieVeedel 1 Karnevalsdiscos Familie 4 Vorträge 1 Lesung	Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein	• Anzahl der Eigenveranstaltungen • Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen • Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen • Gute Presseresonanz • Positive Rückmeldungen der Besucher/innen • Steig. des Bekanntheitsgrades	Verkaufte Eintrittskarten Zählung Pressebeobachtung Befragung	1 Kultur 2 Bildung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.) ZWAR-Gruppe 2 Mädchengruppen	15 – 20 ältere Menschen Jugend: Max. 10 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahre Kinder: Max. 12 Mädchen im Alter von 8 – 11 Jahre	**Wirkungskreis: Stadtbezirk** Zwar-Gruppe: alle 14 Tage 5 Stunden, zzgl. Außenaktivitäten - Jugend-Mädchengruppe: jeweils1 x wöchentlich, 2,5 Std. Ziele: wöchentlich wechselnde Angebote (kreativ/sportl./Medien) Mitgestaltung durch die Jugendlichen Raum für geschlechtsspezifische Arbeit -Kinder-Mädchengruppe: jeweils 1 x wöchentlich 3 Std. Ziele: multinationales Zusammenleben, Kennenlernen der Umgebung, Lernhilfen, wöchentlich wechselnde Angebote (kreativ/sportl./Medien/Ausflüge)	• Kontinuität der Angebote • Resonanz	Zählung Abfrage	2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement

Anmerkung: Die Durchführung weiterer Veranstaltungen ist aufgrund der knappen Personalressourcen nicht möglich.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.) Offene Kindernachmittage (1 Hauptamtl., 1 stud. Hilfskraft, 1 Honorarkraft) Offenes Jugendcafé (1 Hauptamtl., 1 Honorarkraft) Offenes Elternkindcafé (1 stud. Hilfskraft) Offenes Senioren-Café (1 Honorarkraft, vertretungsweise Bundesfreiwillige)	Kindernachmittage: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 20 – 60 Kinder/Nachmittag Jugendcafé: 3 x wöchentlich, regelmäßig, z.T. auch während der Ferien, 3 Stunden, Besucherzahl:6 - 12 Personen Eltern-Kind-Café: 2 x wöchentlich, regelmäßig außerhalb der Ferienzeiten 3 Stunden, Besucherzahl: 10 - 30 Personen Seniorencafé: 1 x wöchentlich, keine Unterbrechungen 3 Stunden, Besucherzahl: 10 – 20 Personen	**Wirkungskreis: Stadtbezirk** **Wirkungsziele: Kommunikationsort, soziale Kontakte, Lernbereich für selbstbestimmte Freizeitaktivitäten, Informationsaustausch, niedrigschwellige Angebote** **Zielgruppen:** Kinder von 6 – 14/15 Jahre Jugendliche von 13 – 20 Jahre Eltern und Kinder bis 6 Jahre Senioren/innen ab 60 Jahren	• Kontinuität der Angebote • Anzahl der Nutzer/innen • Teilnahme am Programm und dessen Gestaltung	Tagesprotokolle Zählung	3,4,5,6,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eines begrenzten zeitlichen Rahmens.)	50 Kurse im Erw.- und Seniorenbereich (1 x wöchentlich pro Angebot, einige als Wochenendseminare oder –Workshops, spezielle Sommerangebote auf Anfrage)	**Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Stadtteil** Zielgruppe: Menschen ab 18 Jahren Wirkungsziele: in Bewegung bringen, Gesundheitsprophylaxe, -förderung und -erhaltung, Spaß an der Bewegung wecken, Kreativitätsförderung, Treffpunkt, Kontinuität	• Anzahl der Kursangebote • Resonanz • Kontinuität der Teilnahme • Fortschritte im fachlichen Bereich	Zählung Abfrage	2,4,5,7

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Raumvergaben (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben insgesamt: 1.300 In folgenden Bereichen mit absteigender Sortierung: • Erziehung, Bildung etc. • Gesundheitsförderung • Kultur • Partys, Feiern, kommerzielle Veranstaltungen • Gemeinwesen • bürgerschaftliches Engagement • Beratung • Ökologie	**Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt und weiter – bis Deutschland weit Zielgruppen:** • Gemeinnützige und bildende Organisationen und Vereine / Ortsvereine • Parteien, Initiativen und Selbsthilfegruppen • Privatpersonen • Firmenkunden /Veranstalter Zielsetzung: • Räumlichkeiten für soziales, politisches, bürgerschaftliches Engagement, für Bildungsarbeit, Kulturveranstaltungen und Privatpersonen zur Verfügung stellen. • Vermietungen als wirtschaftliches Standbein der soziokulturellen Arbeit des Bürgerzentrums	• Anzahl • ausgewogene Mischung der Zielgruppen und Abdeckung der Handlungsfelder • wirtschaftlich: Umsatzzahlen, Auslastung der Räume	Mietverträge Zählung Befragung	1,2,3,4,5,7
Integrationsleistungen und -angebote		Alle Angebote des Engelshofes sind explizit inklusive Angebote. Es sollen keine Parallelangebote für separate Gruppen stattfinden. So wurde z. B. die multinationale Mädchengruppe, ein ehemaliges LVR-Projekt, von Anfang an so konzipiert, dass hier Mädchen aus dem Irak, Iran, Libanon, Mazedonien, Türkei und Deutschland ganz selbstverständlich zusammenkommen. Aus Porzer Flüchtlingsunterkünften wurden/werden Kinder und Jugendliche von einer dortigen Ehrenamtlerin in den Engelshof gebracht und nehmen an den Angeboten des Kinder- und Jugendbereichs teil.			
Hospitationen (AK BH/BZ hat das Instrument zur Durchführung für 2017 beschlossen.)	Durchführen und Anbieten von Hospitationen in Kooperation mit den anderen Bürgerhäusern: 2017: Je eine anbieten und eine durchführen	Fortbildung von Fachkräften der BH/BZ durch fachbezogenen Austausch	Durchführung je einer Hospitation extern und anbieten einer Hospitation im Haus	Zählung Bericht im AK BH/BZ	

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Projekte *(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)*	*Pro Jahr:* ***kreative und kulturelle Ferienprojekte:*** *2 x 1 Woche ganztägig in den Osterferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, 2 x 8 - 12 Kinder/Jugendliche* *2 x 1 Woche in den Herbstferien, feste, verbindliche Anmeldungen, inkl. Verpflegung, kleine Gruppe, 8 - 12 Kinder/Jugendliche* ***Stadtrandranderholungen:*** *2 x 2 Wochen ganztägig in den Sommerferien, feste, verbindliche Anmeldungen, Abholservice, inkl. Verpflegung,* *2 x 80 Kinder/Jugendliche und je 10 - 12 Praktikanten* ***Herbstferien*** *2 x 1 Woche, wie Sommerferien, ohne Abholservice, inkl. Verpflegung, 20 Kinder*	***Wirkungskreis: Sozialraum, Stadtbezirk, Gesamtstadt*** *Wirkungsziele: künstl. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, Gruppenerlebnis, Förderung des Selbstwertgefühls, Kultur „selbstgemacht", ganztägige, zuverlässige Betreuung in den Ferien* *Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 6 – 16 Jahren* *Wirkungsziele: pos. Ferienerlebnisse für Kinder, die nicht in Urlaub fahren können, ganztägige, zuverlässige. Betreuung, Mitspracherecht für die Kinder im Kinderforum* *Zielgruppe: Kinder/Jugendliche von 6 – 16 Jahre*	• *Anzahl der Projekte* • *Frequentierung*	*Anmeldungen*	*1,2,4,5*

Anmerkung: Die Akquise und Durchführung pädagogischer Projekte ist schwierig. Der relativ hohe Verwaltungsaufwand bei der Antragstellung, Planung, Durchführung und Abrechnung kann aufgrund der knappen Personalressourcen nur durch Mehrstunden aufgebracht werden. Die öffentliche Förderung der Herbstferien-Stadtranderholung wurde 2015 eingestellt und wird nun komplett über Teilnahmebeiträge und Zuwendungen des Engelshofes e. V. finanziert. Das gleiche gilt für Kreativ-Kurse für Kinder. Die früher hierfür verwendete Förderung durch das Paritätische Jugendwerk bezieht sich seit 2015 schwerpunktmäßig auf die Arbeit mit Jugendlichen.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	Praktikumsplätze überwiegend in den Sommer- und Herbstferien im Kinder- und Jugendbereich 3-wöchiges Schülerpraktikum Sozialstundenleistende	**Integration und Einblick in die Arbeitswelt, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Praktikantenanleitung**	bis zu 20 Praktikumsplätze auf Anfrage	Zählung Verträge	2,3,4,5
AK „Kölner Elf	In 2017 wurde der AK BH/BZ unbenannt in AK Kölner Elf. Die Aufgabenstellung bleibt im Sinne der Rahmenkonzeption unverändert. Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der „Kölner Elf“ werden in einer Geschäftsordnung festgelegt. Zusätzlich wird 2018 das bisherige Konzept „Kölner Elf“ inhaltlich weiterentwickelt.				

Anmerkungen / Bemerkungen:
Das gesamte Programm kann nur durch hohen ehrenamtlichen Einsatz, vor allem durch Vorstand und Mitarbeiter/innen, durchgeführt werden. Das Ehrenamt auf dem Engelshof ist ausgeschöpft und leider rückläufig.

08.06.00.2018 gez. Hermann Menke — 25.06.2018 gez. Oliver Kroh

Datum/Unterschrift
Bürgerzentrum Engelshof

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Zielerreichung 2015 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	**Quantitative Ziele**		Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			**Qualitative Ziele**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			**Wirtschaftliche Ziele**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		
	Soll	**Ist**											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	**114.000**	**143.713**	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnach-weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	**grün**		
Veranstaltungen	**52**	**52**	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**						
Offene Angebote	**8 Woche**	**8 Woche**	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**						
Gruppenangebote	**2**	**2**	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**						
Kurse	**48**	**57**	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**						
Projekte	**8**	**8**	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**						
Raumvergaben	**1.397**	**1.143***	**grün**			siehe ZLV 2015	**grün**						

Anmerkungen / Bemerkungen:
Die drastische Erhöhung der Besucherzahlen liegt u. a. am zunehmend erfolgreichen Mittagstischangebot der Gaststätte.
*Obwohl die Anzahl der Raumvergaben nicht im Soll ist, ist die Auslastung und Einnahmesituation weiterhin gut.

Zielerreichung 2016 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	**Quantitative Ziele** **Soll**	**Ist**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			**Qualitative Ziele**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig			**Wirtschaftliche Ziele**	Bewertung der Erreichung grün: erreicht, kein Handlungsbedarf gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	**120.000**	**157.709**	**grün**			s. ZLV 2016/17	**grün**			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnach-weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	**grün**		
Veranstaltungen	**48**	**49**	**grün**			s. ZLV 2016/17	**grün**						
Offene Angebote	**8 Woche**	**8 Woche**	**grün**			s. ZLV 2016/17	**grün**						
Gruppenangebote	**3**	**3**	**grün**			s. ZLV 2016/17	**grün**						
Kurse	**58**	**66**	**grün**			s. ZLV 2016/17	**grün**						
Projekte	**7**	**7**	**grün**			s. ZLV 2016/17	**grün**						
Raumvergaben	**1.438**	**1.118***		**gelb**		s. ZLV 2016/17	**grün**						

Anmerkungen / Bemerkungen:
Die drastische Erhöhung der Besucherzahlen liegt u. a. am zunehmend erfolgreichen Mittagstischangebot der Gaststätte. 2016 fand außerdem die Fußballeuropameisterschaft, mit entsprechenden gut frequentierten Veranstaltungen im Engelshof statt.
*Obwohl die Anzahl der Raumvergaben nicht im Soll ist, ist die Auslastung und Einnahmesituation weiterhin gut.